

Was muss ich tun, wenn ich mitmachen möchte?

Besorgen Sie sich bei Ihrem zuständigen Pfarramt oder bei einer der angegebenen Kontaktadressen (siehe Rückseite) eine Teilnehmerkarte. In den Wochen vor dem Hungermarsch werben Sie um Sponsoren bei Verwandten, Freunden, Bekannten, Geschäftsleuten, Arbeitskollegen. Bitten Sie um einen Betrag pro Kilometer oder einen Festbetrag. Den Spendernamen auf der Karte rechts und links eintragen und durch Unterschrift des Spenders bestätigen.

Die vereinbarte Spende wird nach dem individuellen Hungermarsch vom Teilnehmer eingesammelt und auf das Spendenkonto bei der

VR-Bank Südpfalz

IBAN: DE56 5486 2500 0002 8391 80 oder

Sparkasse Südpfalz

IBAN: DE38 5485 0010 0001 0108 00 mit dem Kennwort „Hungermarsch-Indienhilfe“ eingezahlt.

Falls die Sponsoren eine Spendenquittung wünschen, bitte auf der Karte ankreuzen. Es kommt immer wieder vor, dass bei Bareinzahlung der Name des Einzahlers fehlt, sodass es bei der Buchung Probleme gibt.

Um 9.30 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael. Anschließend führt der Weg durch den Bienwald über die Stationen Büchelberg, Berg und Hagenbach. Bei der Abschlussveranstaltung in Hagenbach wird das vorläufige Ergebnis bekannt gegeben.

Kontakt

Kath. Pfarramt Rülzheim
Am Deutschordensplatz 12
76761 Rülzheim
Tel. 07272/919527

Kontakt

Hubert Borger
Indienhilfe P. Franklin e.V.
Südring 39
76773 Kuhardt
Tel 07272/4451

44. Hungermarsch der Indienhilfe Pater Franklin

30.03.2025



Schirmherr: Weihbischof Otto Georgens

09.30 Gottesdienst in der Pfarrkirche
St. Michael Hagenbach

10.15 Wandern durch den Bienwald

Wegstrecke:

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. Büchelberg | Kirche |
| 2. Berg | Mehrzweckhalle |
| 3. Hagenbach | Kulturzentrum |
| | Am Stadtrand |

Kontrollstellen 1-3



Am 28. Januar schreibt Pater Franklin: „Nun gebe ich einen kurzen Bericht über unsere Arbeit mit den Kindern und den armen Menschen. Dieses Jahr war sehr kalt. Ende Dezember hatten wir eine Temperatur von 3 bis 4 Grad Celsius. Viele der armen Menschen in ihren Baracken und Kinder starben aufgrund dieser Temperaturen. Momentan liegt die Temperatur zwischen 8 und 9 Grad Celsius.

Wir beschützen unsere Kinder mit warmer Kleidung, die wir dank der Indienhilfe zu Verfügung haben. Sogar die Regierung hat bei diesen Temperaturen einige Schule geschlossen. Das andere Extrem wird der Sommer sein mit seiner fürchterlichen Hitze von 45 Grad. Auch zeigt Covid seine Spuren bis heute. Viele Kinder wollen nicht lernen

beziehungsweise können nicht lernen, weil sie die Werte für ihr Leben verloren haben. Aber wir versuchen sie zu motivieren und sie beginnen zu lernen.



.Dieses Jahr konnten 40 Frauen hier ihre Ausbildung zur Näherin erfolgreich beenden. Sie bekommen eine Nähmaschine, um so das künftige Überleben der Familie gewährleisten zu können.

Erfreulich ist, dass auch 25 Frauen ihre Ausbildung zu Krankenschwestern in der Housagabhad Krankenschwesternschule machen können, dank Ihrer Hilfe, liebe Freunde. Denn nur dadurch können wir diese angehenden Krankenschwestern unterstützen, so dass sie ihre Ausbildung vollenden können.

Wir sind der Indienhilfe sehr dankbar, dass sie unsere Arbeit in vielerlei Hinsicht unterstützt. Ich denke besonders an ihre hohe Verantwortung der Leprastation gegenüber. Sein Brief aus dem kalten Indien endet mit den Worten: „Ich sende euch diesen kleinen Bericht und hoffe, dass ihr mit Freude dem diesjährigen Hungermarsch entgegengeht. Mit den besten Wünschen und Gottes Segen

Euer Pater Franklin Rodrigues

Als zweites Projekt neben der bekannten Unterstützung Pater Franklins, möchten wir das Anliegen von Pater Attley aufgreifen, der uns



folgenden Sachverhalt in einem Brief schildert:“ Ich schreibe Ihnen, um Sie um Hilfe für die Pfarrei Nawatarn unserer Pilar-Patres zu bitten. Das Haus neben dem Haus der Patres, in dem sie ihre Küche, Unterkünfte für die Arbeiter, Zimmer für einige arme Studentinnen, denen sie beim Lernen helfen, gibt nach. Das Dach muss sofort repariert werden. Weiße Ameisen haben den Dachstuhl



zerfressen, und das Dach kann einstürzen. Deshalb wollten wir das Dach von Lehmziegeln auf Zementplatten umstellen und die Träger aus Bambus und Holz durch Rohre ersetzen. Anbei füge ich einige Bilder bei, die mehr Klarheit über die Situation geben.“

Euer PaterAttley